



Protokoll der Sitzung vom 25.02.2015

Anwesend:

CSU: S. Wackermann, M Osterhuber-Völkl, F. Vogelsgesang
SPD: C. Söllner-Schaar, J.-P. Berger, W. Schneider (Gast)
Bündnis 90 / Die Grünen: A. Bergmann, F. Buchner, B. Vogel (Gast)
Gäste: GWG: G. xxxx, S. xxxx, R. xxxx, Chr. xxxx, T. xxxx

Vorsitz: S. Wackermann
Protokoll: F. Vogelsgesang

TOP 1. Bauvorhaben der GWG auf dem ehem. Stückgutgelände Pasing, Klärung Baulogistik die Baustellenzufahrt, Besprechung mit Vertretern der GWG; Architekten

Vertreter und Architekten der GWG stellen das Projekt vor. Vorgesehen sind 332 Wohneinheiten sowie 244 TG-Stellplätze (zwei Zufahrten). Vorgesehen sind versetzte Bautypen. Die Planung befindet sich aktuell in Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Der Erdaushub ist im Wesentlichen bereits erfolgt. Im Sommer 2015 erfolgt der Umbau der Offenbachstraße für eine Baustellenzufahrt auf das Baugelände. Im Zuge dieser Umgestaltung muss ein Baum gefällt werden, der ohnehin für die Treppenanlage der Brücke im Wege steht. Eine Zufahrt über die NUP wurde eingehend geprüft, ist jedoch nicht möglich (Schleppkurven, Baumgraben, Radwege etc.). Vorgesehen ist, die Baustraße entlang der Promenade, die Flächen des künftigen Stadtparks werden für die Baustellenlogistik genutzt. Am Knotenpunkt Offenbachstraße wird eine Bedarfsampel mit Vollsignalisierung und Kontaktschleife erstellt. Der Baustellenverkehr erhält eine gesonderte Abbiegespur. Der An- und Abtransport erfolgt von und zur Landsberger Straße. Durch diese Maßnahmen wird mit größtmöglichem Aufwand eine maximale Sicherheit erreicht. Die Baustraße selbst wird künftig zur Promenade umgebaut. Baufertigstellung (einschließlich Fertigstellung Brücke und Promenade) ist bis Oktober 2019 vorgesehen. Die Baustraße wird evtl. auch durch weitere Bauherren genutzt werden. Die Verwendung des Kopfbaus ist noch ungeklärt. Stadtratsvorlage aktuell im UA Kultur.

Empfehlung des UA:

Der BA bedauert, dass die Zufahrt nicht über die NUP erfolgen kann. Für die Sicherheit des Schulweges sind bestmögliche Vorkehrungen zu treffen. Der BA fordert für die Baustellenausfahrt ein Linksabbiegegebot (Linksabbiegepfeil) und zusätzlich einen Dobli-Spiegel. Die Lkw-Führung soll über die NUP und Am Knie erfolgen (Hinweis im Rahmen der Ausschreibung). Die Baustellenlogistik soll derart organisiert werden, dass eine zeitliche Entzerrung von An- und Ablieferung insbesondere während der Schulwegzeiten erfolgt. Ein Baustellentor mit Feuerweherschließung ist erforderlich, um Parken an Wochenenden zu vermeiden. Lkws sollen dem aktuellen technischen Stand entsprechen. Hierauf ist im Rahmen der Ausschreibung zu achten.

2.2 Bürgerpost an den BA 21

TOP 2. 2. Verlängerung der U-Bahnlinie 5 nach Pasing

Bürger fordert eine oberirdische Einschleifung der U-Bahn am Pasinger Bahnhof auf die S-Bahngleise

Empfehlung: Kenntnisnahme

TOP 3. 5. Fischgeschäft im Pasinger Viktualienmarkt (vertagt aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)

Bürger ärgern sich, dass Fischgeschäft im Viktualienmarkt geschlossen hat und fordern, dass sich der BA dafür einsetzt, ein Fischgeschäft im Stadtteil zu etablieren.

Empfehlung: Weiterleitung an Markthallen

TOP 4. Vandalismus in Pasing

Bürger beschwert sich, dass am neuen Gebäude neben den Pasing Arcaden verstärkter Vandalismus von Jugendlichen sowie Schlägereien stattfinden

Empfehlung: Weiterleitung an Polizei mit der Bitte um Stellungnahme

9. Entscheidungen

- TOP 5.**
- Wiedereinrichtung eines Taxistandplatzes am Pasinger Bahnhof / Südseite (Empfehlung Nr. 08-14 / E 01727 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes, Bezirksteil Pasing, vom 19.03.2013)
 - Wiedereinrichtung des Taxistandplatzes am Pasinger Bahnhofplatz (Empfehlung Nr. 14-20 / E 00001 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes, Bezirksteil Pasing, vom 27.05.2014)
 - Entfernen des Taxistandplatzes an der Irmonherstraße (Empfehlung Nr. 14-20 / E 00004 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes, Bezirksteil Pasing, vom 27.05.2014)
 - Durchfahrtsmöglichkeit für Taxis am Pasinger Bahnhofplatz; Beschilderung "Taxi frei" für beide Fahrrichtungen des Straßenteilstücks zwischen Gleichmannstraße und Irmonherstraße / Kaflerstraße (Empfehlung Nr. 14-20 / E 00005 der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes, Bezirksteil Pasing, vom 27.05.2014); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02382

Einrichtung des probeweisen Taxistandplatzes soll voraussichtlich bis Frühjahr 2015 vollzogen sein.

Fahrerlaubnis über „Stopsel“ für Taxis bedarf einer eingehenden Untersuchung mit Planungsreferat, sollte diese positiv verlaufen, wird „Stopsel“ für Taxis geöffnet.

Empfehlung:

keine Einwände; der BA fordert eine Information über den aktuellen Stand der Untersuchungen des KVR und Planungsreferats zu dem sog. „Stopsel“.

Der Vorsitzende wird gebeten, die Taxifahrer eingehend auf die erforderliche Einhaltung einer disziplinierten Nutzung hinzuweisen. Der BA legt Wert darauf, dass die Einrichtung dieses Stellplatzes zunächst temporär befristet ist.

13. Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse

8. Bauausschuss vom 10.02.2015

**TOP 6. Verlängerung der U-Bahn-Linie 5-West von Laim nach Pasing;
Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen; Sitzungsvorlage
Nr. 14-20 / V 02127**

Beschluss zur Behandlung der Bürgerversammlungsanträge
Vorlage wurde vom BA 21 am 16.1.15 zugestimmt

Empfehlung: Kenntnisnahme

14. Post an den BA

14.1 von der Stadtverwaltung

1. Direktorium

**TOP 7. Machbarkeitsstudie für die Durchwegung des Pasinger Rathauses;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 14-20 / A 00619 vom 23.01.2015
(vertagt aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)**

Beantwortungstermin für Planungsreferat: 23.04.2015

Empfehlung: Kenntnisnahme

3. Baureferat

**TOP 8. Verbesserung des Umfelds des Obermenzinger Maibaums (Antrag des
BA 21 Nr. 14-20 / B 00650 vom 02.12.2014)**

Entwurfplan zur Umgestaltung wurde ausgearbeitet, Baureferat möchte diesen vor Ort vorstellen.

Empfehlung:

Einladung von Vertretern des Baureferats, KVR, Straßenunterhaltsbezirk T22/W in den Unterausschuss Planung. Eingeladen werden zudem der Antragsteller Gehweg Hr. Fenzl, der Antragsteller Maibaum (Vorstand Burschenverein) und der Eigentümer des Alten Wirts.

5. Kreisverwaltungsreferat

**TOP 9. Zukünftige Bearbeitung von BA-Anträgen zum Thema Verkehr; hier:
Änderung der Einbahnregelung in der Bachbauernstraße,
Bürgerversammlungs-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00010 vom 27.05.2014
sowie Einbahnregelung Bachbauernstraße in einem Teilbereich
aufheben, Antrag des BA 21 Nr. 14-20 / B 00140 vom 16.10.2014 (vertagt
aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)**

Planungsreferat besteht auf vollständiger Umsetzung des Verkehrskonzepts Pasing, inkl. Abhängung Bachbauernstr., KVR hat Planungs- und Baureferat gebeten, den Dissens zu klären.

Empfehlung:

Kenntnisnahme des Zwischenberichts. Der BA weist auf seinen Beschluss vom 16.10.2014 hin, die sich nicht geändert hat.

4. Referat für Gesundheit und Umwelt

TOP 10. Baugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee; Fachgerechte Sanierung von Altlastenflächen; Antrag des BA 21 Nr. 14-20 / B 00536 vom 04.11.2014 (vertagt aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)

Verwiesen an den UA Umwelt

8. Referat für Stadtplanung und Bauordnung

TOP 11. Verkehrserschließung des Baugebietes an der Paul-Gerhardt-Allee (BA-Schreiben vom 12.12.2014) (vertagt aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)

Beantwortung der Frage des BA's, ob die Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 2058a aufgrund der fehlerhaften Kernaussage (Reduzierung des Schwerlastverkehrs) rechtsgültig sei.

Öffentlichkeitsbeteiligung dient dazu, etwaige Fehler der Stadt aufzudecken und prüfen zu lassen.

Bei Prüfung ist Stadt zu dem Schluss gekommen, dass aufgrund des Erkenntnisgewinns keine Änderung des Bebauungsplans notwendig ist. Daher ist aus Sicht der Stadt keine Wiederholung der Öffentlichkeitsbeteiligung notwendig.

Beantwortung der weiteren Fragen der IGOM benötigt noch Zeit.

Empfehlung:

Der BA fordert Vorlage des aktuellen Verkehrsgutachtens sowie die Stellungnahme der LHM, dass die zu befürchtenden verkehrlichen Konflikte hinreichend bewältigt werden können.

TOP 12. Wohnen ohne Auto im Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee (Antrag des BA 21 Nr. 14-20 / B 00537 vom 04.11.2014)

Es wurden „so weit wie möglich Maßnahmen zur Vermeidung des Autoverkehrs berücksichtigt.“ Für Stellplatzbedarf gilt Münchner Stellplatzsatzung, evtl. Befreiungen davon können, genauso wie „Wohnen ohne Auto“ erst im Bauvollzug geklärt werden.

Empfehlung: Kenntnisnahme und Kopie an alle UA-Mitglieder

TOP 13. Vorstudie zur Einhausung der A 96; Protokoll vom Besprechungstermin am 16.01.2015

Vorstudie „Vorbereitende Untersuchungen für eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Lärmschutzes, der lufthygienischen und städtebaulichen Situation im Bereich der A96“ wurde in 09/2014 an Büro „Suess Staller Schmitt Ingenieure GmbH“ vergeben

Zeitplan: bis Ende 02/2015 wird ein Entwurf fertiggestellt, diesen erhalten die Beteiligten (u.a. BA) ca. 3 – 4 Wochen zur Stellungnahme, Fertigstellung Vorstudie 04/2015

Empfehlung: Kenntnisnahme, Anforderung des Entwurfs der Vorstudie für nächste UA-Sitzung

TOP 14. CarSharing für das Baugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee (Antrag des BA 21 Nr. 14-20 / B 00653 vom 02.12.2014)

CarSharing-Standorte sind grundsätzlich zulässig (sowohl oberirdisch, als auch in Tiefgaragen), Integration kann nur im Rahmen des Vollzugs geklärt werden

Empfehlung: Kenntnisnahme

14.2 Sonstige

3. Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing

TOP 15. Vorübergehender Park & Ride Parkplatz auf dem Grundstück Bauseweinallee / Ecke Weinschenkstraße; Prüfantrag des BA 23 vom 13.01.2015 (vertagt aus der BA-Sitzung vom 03.02.2015)

Antrag der Grünen, auf dem Grundstück (Feld) während der Bauzeit am Oertelplatz in Allach einen P&R-Parkplatz an der S-Bahnstation Untermenzing einzurichten.

Empfehlung: strikte Ablehnung. Ein Standort auf dem landwirtschaftlich genutzten Feld ist denkbar schlecht geeignet. Die wenigen landwirtschaftlich genutzten Flächen in München sollten auch so genutzt werden können.

Verkehr müsste mindestens 800 m (von Prof.-Eichmann-Str.) oder 1.400 m (von Verdistr.) durch Wohngebiet fahren. Ein Anschluss an das überörtliche Straßennetz (Von-Kahr-Str.) ist nicht möglich. Eine temporäre Maßnahme zieht auch darüber hinaus Parksuchverkehr an.

4. MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH,

TOP 16. Protokoll vom Runden Tisch "Gestaltung Schererplatz / Kirchplatz Maria Schutz" am 09.12.2014

Die Idee einer Sperrung der Bodenstedtstraße nördlich des Schererplatzes wird auch von Eltern- und Schulvertretern unterstützt; die Anlieferung Essen und Schulbusse für Förderschule könnte über Pollersystem an Ecke Bodenstedt-/Bäckerstraße gelöst werden.

Grünfläche/Spielplatz östlich der Kirche wird wegen des kleinen Schulhofs verstärkt genutzt; daher wäre eine Aufwertung wünschenswert.

Kirchenvorplatz: die Kirche benötigt ausreichend Parkplätze, insbesondere zu Gottesdienstzeiten; der Platz ist Eigentum der Kirche.

Laut dem vereinbarten Aktionsplan soll eine erste Klärung zur Sperrung der Bodenstedtstraße ab Bäckerstraße bis Februar 2015 erfolgen. Weiter Schritte folgen.

Empfehlung: Kopie an alle.

Nachfrage bei MGS wie der aktuelle Stand zur Sperrung der Bodenstedtstraße ab Bäckerstraße ist.